

Nürnberger Energiewendebündnis

www.energiewendebuendnis.de



Nürnberg, den 27.4.2021

Presseerklärung des Nürnberger Energiewendebündnisses

Demonstration am Freitag : Stadtrat verschläft Klimaschutz

Das Nürnberger Energiewendebündnis protestiert am Freitag, den 30.4.2021 von 15-16 Uhr zusammen mit den Aktivist*innen des Klimacamps vor dem Rathaus in Nürnberg. Mit einer satirisch angehauchten Performance werden wir den Tiefschlaf des Stadtrates in Sachen Klimaschutz darstellen.

Die N-ERGIE, einer der großen Regionalversorger, ist durch den Verkauf von Strom, Fernwärme und Erdgas für ca. **zwei Drittel** der gesamten in Nürnberg erzeugten Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Für die Stadt Nürnberg, der die N-ERGIE zu 60% gehört, wäre daher dieses große Energieversorgungsunternehmen der bei weitem wichtigste Ansatzpunkt, um die selbstgesteckten Klimaschutzziele zu erreichen.

Die Bilanz der N-ERGIE ist miserabel:

- Gerade mal 1% ihres Stromabsatzes kommt aus eigenen Anlagen für erneuerbare Energien (EE)
- Bei Fernwärme und Erdgas ist nicht mal in Ansätzen ein Konzept zur CO₂ Reduktion erkennbar.
- Mit Zertifikaten versucht sie Verbrauchern zu suggerieren, dass sie seit Beginn des Jahres Ökostrom bekämen. Doch wo Ökostrom drauf steht, ist nur Papier und Verbrauchertäuschung drin.

Der Stadtrat und die städtischen Vertreter*innen im Aufsichtsrat mit OB König an der Spitze schauen dem Treiben bzw. Nichthandeln nur zu.

Dass es auch anders geht, zeigt München. Dort wurde auch auf Druck des Stadtrates die Erzeugung von erneuerbarem Strom seit 2009 massiv ausgebaut. Der Anteil der EE am dortigen Stromabsatz ist folgerichtig daher ca. 15 mal so groß wie in Nürnberg.

Peter Mühlenbrock: „Wir erwarten, dass der Stadtrat aus seinem Tiefschlaf aufwacht und Vorgaben zum Erreichen der Klimaschutzziele macht. Der Hebel dafür - die N-ERGIE - ist vorhanden. Jetzt muss er endlich auch betätigt werden.“

Und weiter:

„Als erster Schritt muss der Ausbau der EE Anlagen auf 600 MW PV pro Jahr (bzw. das Äquivalent in Wind, Wasser und Biomasse) massiv beschleunigt werden, damit bis 2030 100% des Stroms *echter* Ökostrom sind“